ÖSTERREICHISCHER
BLASMUSIK
VERBAND

Österreichischer BLASORCHESTER-WETTBEWERB D



Austrian Nationals FOR BRASS BAND

Freitag, 20. November, und
Samstag, 21. November 2026
congress Schladming

IMPRESSUM

Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband
Hauptplatz 10, 9800 Spittal/Drau
ZVR-Zahl: 910646635

Text und Zusammenstellung:
Bundesgeschäftsstelle des ÖBV
und teilnehmende Vereine

Grafik, Design, Layout und DTP:
Österreichischer Blasmusikverband

Bildquellen:
Österreichischer Blasmusikverband und
teilnehmende Vereine

Spittal/Drau, im November 2026

INHALT



Seite 4-8
Grußworte

Seite 9
Zeitplan

Seite 10-24
Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Stufe D

Seite 26-27
Preisverleihung

Seite 28-37
12. Austrian Nationals for Brass Band

Seite 38-40
Ausschreibungen und Angebote

Seite 41-43
Sponsoren, Partner und Kooperationen des ÖBV

GRUSSWORTE DES LANDESHAUPTMANNS



Mario Kunasek
Landeshauptmann
Steiermark

Liebe Freunde der Blasmusik!

Was wäre die Steiermark ohne ihre Blasmusik? Unsere Kapellen gehören zu unserem Land wie die Berge, die Tracht und unsere gelebten Traditionen. Sie schaffen Gemeinschaft, begleiten die großen und kleinen Momente im Leben und geben unserer Volkskultur eine unverwechselbare Stimme.

Wie tief die Blasmusik in der Steiermark verwurzelt ist, zeigen die beeindruckenden Zahlen: Rund 19.500 Musikerinnen und Musiker engagieren sich in fast 390 Kapellen. Dahinter stehen Leidenschaft, musikalisches Können, ehrenamtlicher Einsatz und viele Stunden gemeinsamer Arbeit.

Eine wichtige Rolle dabei spielt der Österreichische Blasmusikverband, der mit viel Engagement die musikalische Weiterentwicklung fördert, Wettbewerbe ermöglicht und Blasmusikanten aus ganz Österreich zusammenbringt. Der ÖBV-Wettbewerb der Stufe D und die Austrian Nationals for Brass Band sind dafür ein schönes Beispiel.

Der Congress Schladming bietet dafür einen hervorragenden Rahmen. Schladming und die gesamte Region Schladming-Dachstein begeistern mit ihrer einzigartigen Bergwelt, ihrer Gastfreundschaft und einer Vielfalt, die weit über den Sport hinausreicht. Ich freue mich besonders, dass mit der Musikkapelle Groß St. Florian auch die Steiermark in Schladming vertreten ist.

Mein besonderer Dank gilt dem Österreichischen Blasmusikverband und allen, die diesen Wettbewerb mit großem Einsatz organisiert und möglich gemacht haben. Allen Teilnehmern aus ganz Österreich wünsche ich spannende Wettbewerbstage, viel Freude an der Musik und natürlich viel Erfolg!

Ein steirisches „Glück auf!“

Mario Kunasek
Landeshauptmann
Steiermark


Foto: Brand Images

Erich Riegler
Präsident | Landesobmann
Österreichischer | Steirischer
Blasmusikverband

Die Vielfalt der Musik, die in den österreichischen Musikkapellen gelebt wird, ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur. Mit dem Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Stufe D in Schladming bietet der Österreichische Blasmusikverband den besten Orchestern dieser Leistungsstufe die Möglichkeit, ihr Können auf Bundesebene zu präsentieren und sich musikalisch zu messen.

Der Wettbewerb fördert die musikalische Weiterentwicklung unserer Vereine, die Pflege hochwertiger Blasmusikliteratur sowie das gemeinsame Musizieren. Die Konzertwertungen auf Bezirks- und Landesebene bilden dabei eine wichtige Grundlage und wertvolle Impulse für die qualitätvolle musikalische Arbeit in den Kapellen.

Eingeleitet wird das Wettbewerbswochenende von den Austrian Nationals for Brass Band, die die Vielfalt der österreichischen Blasmusik eindrucksvoll ergänzen und bereichern. In diesem Jahr treten auch zwei Brass Bands in der Youth Section an, was das Wachstum dieser Szene verdeutlicht.

Als Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes und zugleich Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes freut es mich besonders, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Steiermark begrüßen zu dürfen. Mein herzlicher Dank gilt Bundeskapellmeister Helmut Schmid, seinen Stellvertretern Günther Reisegger und Herbert Klinger sowie allen Helferinnen und Helfern für die Organisation dieser Veranstaltung. Ebenso danke ich allen teilnehmenden Orchestern und Brass Bands für ihr Engagement.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg, inspirierende Begegnungen und vor allem viel Freude am gemeinsamen Musizieren.

Erich Riegler
Präsident des ÖBV

GRUSSWORTE DES BUNDESKAPELLMEISTERS



Helmut Schmid M.A
Bundeskapellmeister
Österreichischer
Blasmusikverband

**Liebe Musikerinnen und Musiker,
geschätzte Dirigentinnen und Dirigenten,
werte Zuhörerinnen und Zuhörer!**

Der Österreichische Blasmusikverband veranstaltet jährlich Bundeswettbewerbe in unterschiedlichen Kategorien bzw. Leistungsstufen. In diesem Jahr haben die Orchester der Stufe D sowie die Brass Bands der Champion und Youth Section die Möglichkeit, sich im congress Schladming auf hohem musikalischem Niveau auf nationaler Ebene miteinander zu messen.

Bei den Austrian Nationals for Brass Band treten zwei Brass Bands der Youth Section und zwei Brass Bands der Champion Section mit einem anspruchsvollen Programm vor die Jury.

Beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Stufe D präsentieren insgesamt neun Orchester des ÖBV ihre musikalischen Fähigkeiten. Sie spielen das Pflichtstück „Lake of the Moon" von Kevin Houben sowie ein selbstgewähltes Konzertwerk.

Die Vorbereitungen auf einen solchen Bundeswettbewerb steigern nicht nur das musikalische Niveau, sondern auch die Kameradschaft und den Zusammenhalt. Sich dieser Herausforderung zu stellen, erfordert einen starken Rückhalt im Verein und Mut, sich einer fachkundigen Jury zu stellen. Die Teilnahme sollte jedoch nicht als Prüfung, sondern vielmehr als Fortbildung aller Mitglieder gesehen werden.

Beide Wettbewerbe werden von einer verdeckten Jury (hinter einem Sichtschutz) unter Anwendung der ÖBV-Richtlinien für Konzertmusikwettbewerbe bewertet. Neben einer Punkteanzahl erhalten die Orchester ein schriftliches Feedback von jedem Jurymitglied. Das Jury-Team besteht dabei aus angesehenen Expertinnen und Experten der internationalen Blasorchesterszene.

Parallel und unabhängig zum Wettbewerb findet auch eine Weiterbildung für Jurymitglieder aus den Landes- und Partnerverbänden statt. Diese Weiterbildungsveranstaltung hat nichts mit dem Bundeswettbewerb bzw. der Bewertung zu tun, soll jedoch dazu dienen, einen transparenten Einblick in den Ablauf von Veranstaltungen dieser Art zu bekommen.

Dank der hervorragenden Unterstützung des Steirischen Blasmusikverbandes kann dieser Wettbewerb in einem Saal realisiert werden, der alle Anforderungen für eine professionelle Umsetzung eines Bundeswettbewerbs erfüllt. Daher möchte ich allen Initiatoren, Förderern, Organisatoren und Unterstützern meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ich wünsche allen teilnehmenden Vereinen und Brass Bands, Musikerinnen und Musikern viel Erfolg bei ihren Auftritten und unvergessliche musikalische Erlebnisse. Für die Bereitschaft zur Teilnahme darf ich mich herzlich bedanken und für die gezeigten Leistungen möchte ich meinen persönlichen Respekt und die damit verbundene Wertschätzung ausdrücken. Alles Gute und viel Erfolg!



Helmut Schmid M.A.
ÖBV-Bundeskapellmeister

Folgt ihr uns schon?

Erhaltet aktuelle News, Fotos, Videos auf:



DI Hermann Trinker
Bürgermeister
der Stadtgemeinde
Schladming

Herzlich willkommen in Schladming!

Blasmusik und Schladming gehören einfach zusammen. Das zeigt sich in der Tradition unserer Stadtkapelle Schladming und der Trachtenmusik Pichl und in deren vielen musikalischen Veranstaltungen. Beide Kapellen leisten mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag zu unserem kulturellen Leben und sorgen dafür, dass die Blasmusik bei uns einen ganz besonderen Stellenwert hat.

Auch die Mid Europe ist ein eindrucksvoller Beweis für diese enge Verbindung. Auf dieses internationale Blasmusikfestival dürfen wir uns 2027 wieder freuen.

Umso mehr freut es mich, dass der Steirische Blasmusikverband gemeinsam mit dem Österreichischen Blasmusikverband sein diesjähriges Wettbewerbswochenende im congress Schladming veranstaltet.

Ich wünsche allen Musikerinnen und Musikern viel Freude, musikalischen Erfolg und ein gutes Gelingen. Den Funktionärinnen und Funktionären sowie allen Begleiterinnen und Begleitern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt bei uns in Schladming.

Wir freuen uns, Gastgeber zu sein, und werden alles daransetzen, dass Schladming in bester Erinnerung bleibt!

Mit herzlichen Grüßen

DI Hermann Trinkler
Bürgermeister der Stadtgemeinde Schladming

Freitag, 20. November 2026

18:00 Uhr | Eröffnung Austrian Nationals for Brass Band

18:10 Uhr | Youth Section | Brass Band 1

18:40 Uhr | Youth Section | Brass Band 2

19:10 Uhr | Pause

19:20 Uhr | Champion Section | Brass Band 1 - Pflichtstück

19:50 Uhr | Champion Section | Brass Band 2 - Pflichtstück

20:20 Uhr | Pause

20:30 Uhr | Preisverleihung | Youth Section

Samstag, 21. November 2026

09:30 Uhr | Eröffnung Österreichischer Blasorchester-wettbewerb der Stufe D

09:40 Uhr | Orchester 1

10:25 Uhr | Orchester 2

11:10 Uhr | Pause

11:20 Uhr | Orchester 3

12:05 Uhr | Orchester 4

12:50 Uhr | Pause

13:35 Uhr | Orchester 5

14:20 Uhr | Orchester 6

15:05 Uhr | Pause

15:15 Uhr | Orchester 7

16:00 Uhr | Orchester 8

16:45 Uhr | Orchester 9

17:30 Uhr | Pause

17:50 Uhr | Champion Section | Brass Band 1 - Selbstwahlstück

18:20 Uhr | Champion Section | Brass Band 2 - Selbstwahlstück

18:50 Uhr | Pause

19:00 Uhr | Preisverleihung mit musikalischem Ausklang

Über den Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Stufe D

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) veranstaltet den Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Leistungsstufe D und bietet den hervorragendsten Klangkörpern dieser Kategorie die Gelegenheit, sich bundesweit musikalisch zu messen und zu präsentieren.
Jeder Landes- bzw. Partnerverband des ÖBV konnte ein Blasorchester für diesen Bundeswettbewerb nominieren. Die Vorauswahl erfolgte durch sogenannte „Konzertwertungsspiele" auf Bezirks- und Landesebene.

Die Blasorchesterwettbewerbe des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) verfolgen neben der Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasorchesterliteratur insbesondere das Ziel, die Qualität der österreichischen Blasorchester nach außen hin zu präsentieren, und dienen darüber hinaus als Instrument der musikalisch-künstlerischen Weiterentwicklung.

Die Leistungsstufe D steht für „schwere Literatur", die in Form eines Pflichtstücks und eines Selbstwahlstücks vor einer Fachjury und vor interessiertem Publikum interpretiert wird.

Auf musikalisch-erfrischende Darbietungen der teilnehmenden Musikkapellen darf man gespannt sein.

Als Pflichtstück wurde von den Landes- und Bundeskapellmeistern das Werk **„Lake of the Moon" von Kevin Houben** gewählt. Dieses steht neben den von den Orchestern selbst gewählten und vom Bundeskapellmeister genehmigten Selbstwahlstücken auf dem Programm.

Sei live dabei!
Einfach hier klicken und schon bist du dabei.



Die Bewertung
Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der Richtlinien für Blasorchesterwettbewerbe im Bereich Konzertmusik des ÖBV.
Das Pflichtstück und das bzw. die Selbstwahlstücke werden getrennt voneinander mit Punkten bewertet. Der Durchschnitt aller Bewertungen ergibt das Gesamtergebnis. Die maximal zu erreichende Punkteanzahl ist 100.

- Ab 90 Punkte: **hervorragende** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programmes.
- 85 – 89 Punkte: **sehr gute** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programmes.
- 81 – 84 Punkte: **gute** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programmes.
- Bis 80 Punkte: **mangelnde** musikalische Gesamtaussage, Interpretation und Umsetzung des Programmes.

Die Bewertung erfolgt mit verdeckter Jury. Die Auftrittsreihenfolge wurde ausgelost.

Weiterbildung für Juryvorsitzende
Zeitgleich zum Wettbewerb findet für Juryvorsitzende der Landes- und Partnerverbände eine eigene Weiterbildung statt. Diese ist unabhängig vom Bundeswettbewerb und hat keinen Einfluss auf die Bewertung. Musik zu beurteilen, setzt umfangreiche fachliche Kompetenz und Erfahrung voraus. Ziel der Weiterbildung ist es, dem hohen Anspruchs- und Qualitätsbewusstsein professionell entgegenzutreten und einheitliche Qualitätsstandards anzustreben.

Helmut Schmid M.A. | Juryvorsitz



Helmut Schmid studierte am Tiroler Landeskonservatorium Klarinette, Blasorchesterleitung und Dirigieren als Masterstudium an der Universität Mozarteum Salzburg. Seit 2016 leitet er die Abteilung Landesmusikdirektion im Amt der Tiroler Landesregierung. Im Österreichischen Blasmusikverband war Schmid acht Jahre für die Jugendarbeit zuständig, seit 2021 ist er Bundeskapellmeister.

Sandro Blank | Schweiz



Foto: Philipp Renggli

Sandro Blank erlangte den „Master of Arts in Pedagogy" mit Auszeichnung an der Hochschule Luzern Musik und den „Mast of Arts in Performance" an der Hochschule für Musik Basel, beides im Hauptfach Saxophon und mit Auszeichung. Daraufhin sezte er sein Studium in Blasorchesterdirektion bei Prof. Felix Hauswirth in Basel fort, welches er ebenso mit einem Master abschloss. Sandro Blank war Mitbegründer und Saxophonist des „NEXUS reed quintet" und durfte mit dem Ensemble europaweit verschiedenste Gastspiele bestreiten und internationale Preise entgegennehmen. Zudem war er Sieger des 8. Schweizer Dirigentenwettbewerb in Baden 2016. 2017 wurde er zum musikalischen Leiter des Jugendblasorchesters Luzern, seit 2018 ist er künstlerischer Leiter der Stadtmusik Zug sowie Chefdirigent des Symphonischen Blasorchesters „Feldmusik Sarnen". Auch als Gastdirigent ist er bei renommierten Orchestern tätig. 2026 leitete er zudem die Tournee des Nationalen Jugendblasorchesters. Sandro Blank ist als Dozent für Blasorchesterdirektion an der Hochschule der Künste Bern tätig. Darüber hinaus ist er Vorstandsmitglied der WASBE Schweiz und der Musikkommission des Eidgenössischen Blasmusikverbandes (SBV).

Irene Gómez-Calado | Spanien



Irene Gómez-Calado absolvierte ihre Ausbildung in Sevilla und Paris und arbeitete eng mit renommierten Dirigenten wie Paavo Järvi, Neeme Järvi und Jorma Panula zusammen. Zu ihren beruflichen Erfahrungen zählen Kooperationen mit dem Teatro alla Scala in Mailand, der Opéra National de Bordeaux und zahlreichen Orchestern in ganz Europa. Zu ihren Dirigaten zählen unter anderem das Royal Symphony Orchestra von Sevilla oder das Orchestra Sinfonica Abruzzese in Italien. Derzeit ist sie Musikdirektorin der historischen „Sociedad Filarmónica Nuestra Señora del Carmen de Salteras", eines der renommiertesten Blasorchester Spaniens. Gómez-Calado engagiert sich intensiv für künstlerische Exzellenz, musikalische Bildung und die Förderung junger Musiker und verfolgt beim Dirigieren einen Ansatz, der auf Zusammenarbeit, Einfühlungsvermögen und tiefem Respekt vor der musikalischen Tradition basiert.

Mitja Dragolič | Slowenien



Foto: Žnidaršič

Mitja Dragolič ist seit 2008 Dirigent der Blaskapelle Cerknica. Seine musikalische Laufbahn begann er als Klarinettist in Ljubljana, wo er sein Diplom mit Auszeichnung abschloss und den akademischen Grad „Magister der Wissenschaften" erlangte. 2014 absolvierte er unter der Leitung von Jan Cober das Masterstudium Dirigieren am Konservatorium Maastricht in den Niederlanden. Regelmäßige Weiterbildung bei Meisterkursen renommierter Dirigenten gehört für ihn dazu. Er arbeitet mit zahlreichen Musikerinnen und Musikern sowie Ensembles im In- und Ausland zusammen. Als künstlerischer Mitarbeiter war er am Projekt European Union Youth Wind Orchestra in Luxemburg beteiligt. Zudem ist er regelmäßig als Mentor und Dirigent tätig. Er ist Mitglied der Fachkommission sowie der Kommission für Ausbildung und Bildung des slowenischen Blasmusikverbandes (Zveza slovenskih godb). Als Dirigent und Klarinettist arbeitet er mit zahlreichen herausragenden Orchestern.
Zudem erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und wurde zum Dirigenten des Konzertorchesters der Slowenischen Streitkräfte ernannt.

Die gespielten Werke

Lake of the Moon | Kevin Houben
Der „Mondsee“ ist ein Salzsee, wo die alten Azteken sich einst nach langer Wanderung niederließen. Heute liegt an dieser Stelle Mexico City. Das von dieser Legende inspirierte Werk enthält Fragmente orientalischer Musik und südamerikanische Rhythmen; hier und da klingen auch russische Kosacken durch. Die Gefahren der Völkerwanderung werden in der Musik mit bedrohlichen Klängen wiedergegeben. Der letzte Abschnitt reflektiert die Freude der Azteken, die sie verspürten, als sie endlich ihr Ziel erreicht hatten.

Armenian Dances (Part 1) | Alfred Reed
Die „Armenischen Tänze“ entstanden ab 1972 in zwei Teilen. Den Kompositionen liegen armenische Volksweisen zugrunde, die vom Begründer der klassisch-armenischen Musik, Gomidas Vartabed (1869-1935), anfang des 20. Jahrhunderts gesammelt und bearbeitet wurden. Der erste Teil der „Armenischen Tänze“ bildet den ersten Satz der vierteiligen Suite. Er ist eine erweiterte symphonische Rhapsodie, die auf fünf verschiedenen Liedern aufbaut. Reed hat die Grundstruktur der Lieder beibehalten, es aber gleichzeit verstanden, die melodischen, harmonischen und rhythmischen Möglichkeiten der Bearbeitung voll zu nutzen. In Teil I kommen die Volkslieder „Der Aprikosenbaum“, „Das Lied des Rebhuhns“, „Hoy, mein Nazan“, „Alagyaz“ und „Los, Los“ vor.

Kaleidoscope | Philip Sparke
Kaleidoscope ist ein sinfonisches Werk, das aus fünf Variationen über das traditionelle „Brugger-Lied“ der Stadt Brugg besteht. Der Text erzählt von der Geografie, den Menschen und den Traditionen dieser reizvollen und historischen Stadt, die im Norden der Schweiz nahe der deutschen Grenze, etwa auf halbem Weg zwischen Basel und Zürich, liegt. Die Variationen basieren auf winzigen Ausschnitten des Themas, wodurch das gesamte Stück an die Wirkung eines Kaleidoskops erinnert, das kleine Farbfragmente in einem sich ständig verändernden Muster nebeneinanderstellt.

Pannonia- Concert Suite No.1 | Daniel Muck
Das viersätzige Werk „Concert Suite No.1 - Pannonia“ ist eine musikalische Reise durch Landschaft, Geschichte und Kultur einer Region, die seit Jahrhunderten an der Schnittstelle verschiedener Völker und Traditionen liegt. Jeder Satz beleuchtet dabei ein anderes charakteristisches Bild des Burgenlandes – von seiner historischen Pracht über die Weite seiner Natur bis hin zum lebendigen Miteinander von Vergangenheit und Gegenwart.

Steel Ouverture | José Alberto Pina
Die „Steel Overture" wurde vom Tata Steel Orchestra in den Niederlanden anlässlich seines 80-jährigen Jubiläums in Auftrag gegeben. Ziel des Auftrags war es, die Musiker für ihr erstes Konzert nach der durch COVID-19 bedingten Spielpause mit frischer, dynamischer und spektakulärer Musik zu inspirieren. Diese brillante Ouvertüre ist aus Noten zusammengesetzt, die dem Titelwort STEEL entnommen sind: S (Eb) T (B natural) E (E x2= lang) L (A-La).

The Sword and the Crown | Edward Gregson
1988 komponierte Edward Gregson für die „Plantagenets"-Trilogie der Royal Shakespeare Company die Bühnenmusik, die den Machtkampf um die englische Krone von Heinrich V. bis Richard III. thematisiert. 1991 folgte die Musik zu „Heinrich IV., Teil 1 und 2". Für eine Großbritannien-Tournee der Royal Air Force im selben Jahr überarbeitete Gregson Teile dieser Musik zu einer dreisätzigen Suite für Blasorchester.

The White River | Florian Moitzi
Die sinfonische Dichtung „The White River" von Florian Moitzi zeichnet den malerischen Almfluss, der in seiner Heimat zu finden ist, nach. Der Fluss entspringt im malerischen Almsee nördlich des Toten Gebirges und durchquert das idyllische Almtal, bevor er schließlich in die Traun mündet.

Variations on a Hymn by Louis Bourgeois | Claude T. Smith
Dieses Werk wurde von und für die United States Marine Band in Auftrag gegeben und basiert auf „The Old One Hundredth", das häufig als Doxologie in Gottesdiensten verwendet wird. Es handelt sich um ein beliebtes und häufig aufgeführtes Stück aus Claudes Repertoire. Diese virtuose Bearbeitung, die von der United States Marine Band uraufgeführt wurde, ist ein Glanzstück für das Ensemble und sorgt beim gesamten Publikum für große Begeisterung.

With Heart and Voice | David R. Gillingham
Thematisch basiert das Werk auf der Schulhymne der Apple Valley High School, einem alten spanischen Kirchenlied, das unter dem Titel „Come, Christians, Join to Sing" Eingang in die meisten kirchlichen Gesangbücher gefunden hat. Die „Stimme" ist in diesem Fall die Musik, und das „Herz" ist die Emotion, die die Musik im Rahmen der 25-Jahr-Feier der Schule vermittelt.



Musikverein Bauernkapelle St. Georgen

Burgenland

Dirigent: Johannes Biegler
Obmann: Matthias Lehner
Mitglieder: 75 **Gründungsjahr:** 1963

Das Orchester

Die Bauernkapelle St. Georgen wurde 1963 gegründet und zählt seit Jahrzehnten zu den führenden Blasmusikkapellen des Burgenlandes. Zahlreiche nationale und internationale Auftritte sowie herausragende Erfolge bei Konzert- und Blasmusikwettbewerben prägen ihre Geschichte. Unter der Leitung namhafter Kapellmeister spielt sie kontinuierlich auf höchstem Niveau. Mit der 2025 gegründeten Akademie setzt die Bauernkapelle zudem einen wichtigen Schwerpunkt auf die nachhaltige Nachwuchsförderung.

Der Dirigent



Johannes Biegler begann seine musikalische Laufbahn auf der Geige und am Flügelhorn. Zehn Jahre lang nahm er Unterricht bei Prof. Reinhold Ambros auf der Trompete. Er besuchte zahlreiche Dirigentenmeisterkurse und Workshops bei namhaften Dirigenten. Johannes Biegler ist Landeskapellmeister-Stellvertreter, Bezirkskapellmeister sowie seit 17 Jahren Kapellmeister der Polizeimusik Burgenland. Seit 2016 steht er als Bundeskapellmeister allen neun Polizeimusiken vor.



Trachtenkapelle Ebene Reichenau

Kärnten

Dirigent: Martin Schusser
Obmann: Mag. (FH) Johannes Dörfler
Mitglieder: 75 **Gründungsjahr:** 1932

Das Orchester

Die Trachtenkapelle Ebene Reichenau wurde 1932 gegründet und zählt heute 72 Aktive mit einem Altersdurchschnitt von nur 34 Jahren. Als vielfach ausgezeichnetes Orchester erhielt sie unter anderem sechs Kärntner Löwen sowie 2018 den Rudolf-Kummerer-Preis. Besonderen Stellenwert haben anspruchsvolle Konzertprojekte und die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Seit 2023 steht die Kapelle unter der Leitung von Martin Schusser und verbindet Tradition mit hoher musikalischer Qualität.

Der Dirigent



Martin Schusser erlernte bereits in jungen Jahren die Trompete und wurde schon bald Mitglied der TK Ebene Reichenau. Während seiner Zeit bei der Militärmusik Kärnten absolvierte er einen internen Dirigier- und Stabführerkurs. Daraufhin studierte er das Konzertfach Trompete in Wien, das er derzeit berufsbegleitend weiterführt. Als Musiker sammelte er zahlreiche Erfahrungen in renommierten Orchestern und Institutionen wie der Wiener Staatsoper.



Trachtenmusikkapelle Windhag

Niederösterreich

Dirigent: Thomas Maderthaner
Obmann: Stefan Loibl
Mitglieder: 93 **Gründungsjahr:** 1926

Das Orchester
Die Trachtenmusikkapelle Windhag wurde 1926 gegründet und feiert 2026 ihr 100-jähriges Bestehen. Als wichtiger Bestandteil des Dorflebens verbindet sie die Pflege traditioneller Blasmusik mit anspruchsvoller symphonischer Literatur. Besonderes Augenmerk gilt der Gemeinschaft sowie der Förderung des musikalischen Nachwuchses. Mit zahlreichen Erfolgen und bereits drei vorangehenden Teilnahmen am Bundeswettbewerb vertritt die TMK Windhag Niederösterreich auf höchstem Niveau.

Der Dirigent
Thomas Maderthaner studierte Klarinette an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz bei Prof. Gerald Kraxberger. Er absolvierte den Lehrgang Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium bei Thomas Ludescher. Seit 1991 arbeitet er als Lehrer für Klarinette im Musikschulverband Waidhofen-Ybbstal und ist seit 2003 Kapellmeister der Trachtenmusikkapelle Windhag.





Marktmusikkapelle Mettmach

Oberösterreich

Dirigent: Martin Burgstaller
Obmann: Christoph Fenz
Mitglieder: 70 **Gründungsjahr:** 1882

Das Orchester

Die Marktmusikkapelle Mettmach wurde 1882 gegründet und zählt heute 69 Musiker sowie zwei Marketenderinnen. Generationenübergreifende Freude am Musizieren prägt den Verein und spiegelt sich in einem breiten Altersspektrum wider. Das musikalische Jahr umfasst Konzerte, Wertungsspiele, den Tag der Blasmusik sowie zahlreiche traditionelle Ausrückungen. Mit ihrem vielfältigen Vereinsleben ist die MMK Mettmach ein wichtiger kultureller Bestandteil der Region.

Der Dirigent



Martin Burgstaller studierte IGP im Hauptfach Tuba und Schwerpunkt Kulturmanagement an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Er ist Gründer des Innviertler Symphonie Orchesters und des Volx-Brassensembles. 2017 gründete er die Konzertagentur Burgstaller, seit 2024 ist er zudem Mitarbeiter der Geschäftsstelle des OÖBV. 2019 wurde er als Konsulent für Kunst und Kultur des Landes Oberösterreich ausgezeichnet. Die musikalischen Geschicke der Marktmusikkapelle Mettmach leitet er seit 2001.



Fotos: Steffi Fritz

Bergknappenmusikkapelle Dürrnberg

Salzburg

Dirigent: Antonio Brazález Navarro
Obmann: Christoph Lienbacher
Mitglieder: 78 **Gründungsjahr:** 1586

Das Orchester

Die Bergknappenmusikkapelle aus Bad Dürrnberg zählt zu den ältesten musikalischen Klangkörpern Österreichs, mit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1586. Seit 1986 ist sie ein selbstständiger Verein und Werksmusik der Österreichischen Salinen AG. Neben der Pflege der Blasmusik sieht die Kapelle ihre wesentliche Aufgabe in der Erhaltung der Knappen- und Salinentradition. Heute zählt die Bergknappenmusikkapelle 78 Mitglieder, von denen 40 % weiblich sind. Das Durchschnittsalter liegt bei 35 Jahren.

Der Dirigent



Antonio Brazález Navarro ist Dirigent, Posaunist und Pädagoge mit einer künstlerischen Laufbahn in Spanien, Österreich und Deutschland. Er studierte am Conservatorio Superior de Aragón sowie an der Universität Mozarteum Salzburg Posaune und Blasorchesterleitung. Als Dirigent arbeitet er mit Orchestern unterschiedlicher Leistungsstufen und künstlerischen Ausrichtungen. Als Posaunist sammelte er wertvolle Erfahrungen in unterschiedlichsten Orchestern und Ensembles.



Foto: Christian Freydl

Musikkapelle Groß St. Florian

Steiermark

Dirigent: Gerald Oswald
Obfrau: Elke Legenstein
Mitglieder: 95 **Gründungsjahr:** 1905

Das Orchester

Die Gründung der Musikkapelle Groß St. Florian geht urkundlich auf das Jahr 1905 zurück. Als eine der ersten Musikkapellen in Österreich widmete sich die Musikkapelle Groß St. Florian der „Marschmusik in Bewegung" mit Rasenshow Elementen. Diese neue Form der Musik führte die „Florianer" zu vielen Auftritten im In- und Ausland. Die Werte „Kameradschaft" und „Leidenschaft zur Musik" zeichnen die Musikkapelle Groß St. Florian aus, und machen sie zu einem wichtigen Kulturträger auch weit über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus.

Der Dirigent



Gerald Oswald absolvierte sein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz im Fach Trompete. Anschließend vertiefte er seine Kenntnisse in den Fächern Dirigieren und Komposition unter anderem bei Franz Cibulka und Thomas Doss. Auch als Komponist ist Gerald Oswald tätig. 2008 wurden seine ersten Werke veröffentlicht. Neben seiner Tätigkeit als Lehrer für Blechblasinstrumente und Blasorchesterleitung in Stainz, ist er auch als Dozent für Blasorchesterleitung und Instrumentation tätig.



Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg

Südtirol

Dirigent: Bernhard Reifer
Obmann: Markus Stockner
Mitglieder: 61 **Gründungsjahr:** 1932

Das Orchester

Die Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg wurde 1932 gegründet und nach der Auflösung 1939 im Zuge des Zweiten Weltkriegs 1945 wieder gegründet. 1966 erhielt die Kapelle den Zusatznamen „Peter Mayr". Einen nachhaltigen musikalischen Aufschwung erlebte die Musikkapelle unter Kapellmeister Andreas Reifer, der den Verein auf ein hohes musikalisches Niveau führte. Durch regelmäßige erfolgreiche Teilnahmen an Wertungsspielen etablierte sich die Kapelle als eine der angesehensten Blasmusikkapellen Südtirols.

Der Dirigent



Bernhard Reifer erhielt seinen ersten Instrumentalunterricht an der Musikschule Brixen im Fach Schlagzeug. Er absolvierte die Kapellmeisterausbildung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen und besuchte zahlreiche Fortbildungen bei renommierten Dirigenten. Über elf Jahre war er musikalischer Leiter der Brass Band Pfeffersberg. Seit 2016 ist er Kapellmeister der Musikkapelle Peter Mayr Pfeffersberg, Bezirkskapellmeister des VSM Bezirkes Brixen seit 2020 und seit 2023 dirigiert er die Brass Band Oberschwaben-Allgäu.



Foto: Florian Vergeiner

Musikkapelle Anras

Tirol

Dirigent: Christian Schönegger
Obmann: Johannes Goller
Mitglieder: 86 **Gründungsjahr:** 1781

Das Orchester

„Freude am Spiel, einig im Ziel" lautet das Motto der Musikkapelle Anras. Die älteste Kapelle Osttirols umfasst derzeit rund 80 ehrenamtliche Mitglieder (eingeschlossen Marketenderinnen und Fähnrich). Ansprechende Leistungen und dennoch mit Freude und Begeisterung zu musizieren, das ist die Herausforderung. Die Musikkapelle gastiert mit wechselnder Regelmäßigkeit in (Ost-)Tiroler Gemeinden, in Deutschland und Südtirol. Einen wichtigen Bestandteil stellt die musikalische Umrahmung kulturell-traditioneller Feierlichkeiten in der Gemeinde dar.

Der Dirigent



Christian Schönegger studierte an der Pädagogischen Hochschule Tirol und absolvierte ein IGP Studium im Hauptfach Klarinette mit Schwerpunkt Blasorchesterleitung am Tiroler Landeskonservatorium. Es folgte ein Masterstudium auf der Klarinette und Blasorchesterleitung an der Universität Mozarteum Salzburg. Ebenso studierte er Blasorchesterleitung und Instrumentierung für Blasorchester in Bozen bei Walter Ratzek und Thomas Ludescher. Derzeit ist er Direktor der Landesmusikschule Silian-Pustertal.



Bürgermusik Lauterach

Vorarlberg

Dirigent: Peter Gmeiner
Obmann: Jan Kühne
Mitglieder: 100 **Gründungsjahr:** 1842

Das Orchester

Die Bürgermusik Lauterach wurde 1842 als „Chor- und Feldmusik" gegründet, vermutlich im Umfeld eines Schützenvereins. Aus der Anfangszeit sind kaum Aufzeichnungen erhalten. Über die Jahre hinweg hat sich die Bürgermusik Lauterach zu einem symphonischen Blasorchester entwickelt, welche über das Jahr hinweg mehrere Konzerte veranstaltet und bei kirchlichen und weltlichen Anlässen die traditionelle Blasmusik pflegt. Die Gruppendynamik und der gesellschaftliche Zusammenhalt abseits des Musizierens, soll auch in ihrer Musik zu hören sein.

Der Dirigent



Peter Gmeiner begann seine musikalische Laufbahn auf der Trompete mit Unterricht bei seinem Vater. 1996 schloss er das IGP-Studium im Hauptfach Trompete am Vorarlberger Landeskonservatorium ab. Er sammelte vielfältige Erfahrungen in renommierten Orchestern und Ensembles. Als Kapellmeister leitete er bereits mehrere Orchester. Seit 2024 steht er der Bürgermusik Lauterach vor. Nebenbei erweitert er seine dirigentischen Fähigkeiten an der Musikhochschule Mannheim bei Toni Scholl.

BRASS DAYS



BIS ZU 600€ SOFORTRABATT *

JETZT AUF AUSGEWÄHLTE INSTRUMENTE [2]

Aktionszeitraum bis zum 15. Dezember 2026.

*600 €
B&S, Besson, Melton Meinl Weston Tuben
Besson Euphonien

*400 €
Melton Meinl Weston Tenorhorn/Bariton
Antoine Courtois und B&S Meistersinger Posaunen

BESSON LONDON

B&S MARKNEUKIRCHEN KLINGENTHAL

Antoine Courtois Paris

MELTON MEINL WESTON

Nur im teilnehmenden europäischen Fachhandel.
[2]Ausgenommen Student- und Intermediate-Instrumente.

Herzliche Einladung zur Preisverleihung

Die Preisverleihung des Österreichischen Blasorchesterwettbewerbs der Leistungsstufe D findet in einem feierlichen Rahmen statt.

19:00 Uhr:
- Preisverleihung des Wettbewerbs
- anschließend musikalischer Ausklang



Sei live dabei!
Einfach hier klicken und schon bist du dabei.

Preise und Auszeichnungen
Die nach Punkten bestplatzierten Orchester erhalten folgende Preise:

1. Preis:
Posaune der Marke „Antoine Courtois“ AC280BO-1-0,
gesponsert von BUFFET CRAMPON

2. Preis:
Trompete der Marke „B&S“ BS210-1-0,
gesponsert von der Generali Versicherung AG

3. Preis:
Notengutscheine im Wert von € 500,-
des Adler Musikverlags,
gesponsert von Adler Musikverlag und ÖBV

Zudem behält sich die Jury vor, weitere Sonderpreise zu vergeben.

BUFFET CRAMPON
buffetcrampongroup.com

GENERALI

Musikalischer Ausklang mit der Blaskapelle BKT

Im Anschluss an die Preisverleihung findet mit der „Blaskapelle BKT“ aus Tauplitz ein feierlicher Ausklang statt.

Gegründet wurde die Bauernkapelle Tauplitz 1980 von einer Gruppe motivierter Musiker der Trachtenkapelle Tauplitz.

Um das Jahr 2012 kam ein Generationenwechsel und die Kapelle wurde komplett umgebaut. Von der „alten Stammbesetzung“ versuchte Hans Peter Hochreiner die Gruppe neu zu organisieren, was zum Glück gelang. Gemeinsam mit Florian Edlinger, der die musikalische Leitung übernahm, konnten viele neue Musiker gewonnen werden, das Programm wurde erneuert und erweitert. Es wird neben böhmisch-mährischer Musik und bekannten Egerländer Stücken auch ein moderneres Programm mit bekannten Welthits von ABBA, STS, Tina Turner usw. geboten.

2024 veröffentlichte die Blaskapelle ihre EP #musicwithfriends mit bekannten Titeln wie „Polka ins Glück“, „Simply the Best“, „Spritzregen“ und „Mädel aus dem Burgenland“.

Derzeit sind 15 Musiker nach wie vor mit Begeisterung dabei und es ist gelungen, dass immer noch die Freude an der Musik und die Freundschaft im Vordergrund steht.

Mit Leidenschaft, Spielfreude und viel Herzblut begeistern sie ihr Publikum – vom Frühschoppen bis zur Festivalbühne.



Über die Austrian Nationals for Brass Band

Der Österreichische Blasmusikverband entsendet jedes Jahr eine Brass Band zu den European Championships (EBBC) in der Champions Section. Daher wird seit 2023 jährlich ein bundesweiter Brass Band-Wettbewerb vom Österreichischen Blasmusikverband ausgeschrieben und durchgeführt.

Der Österreichische Blasmusikverband ist Mitglied der „European Brass Band Association (EBBA)" und wird in den Gremien von Bundeskapellmeister-Stellvertreter Günther Reisegger vertreten.

Der Sieger des Wettbewerbes vertritt den ÖBV bei der European Brass Band Championship in Birmingham im Jahr 2028.

Erstmals werden die Austrian Nationals for Brass Band auch in der Youth Section ausgetragen.

Teilnahmeberechtigte Brass Bands
Teilnahmeberechtigt ist jede österreichische Brass Band, die ein Mitglied eines Blasmusiklandesverbandes ist und in der Champions Section oder Youth Section antritt.

Für die Brass Bands der Champion Section wurde in diesem Jahr als Pflichtstück das Werk „**Panic!**" **von Andreas Ziegelbäck** gewählt. Der Wettbewerb ist gleichzeitig die erste öffentliche Wettbewerbsaufführung dieses neuen Höchststufenwerks für Brass Band.

Zusätzlich zum Pflichtstück ist ein Selbstwahlstück vorzutragen.

In der Youth Section gibt es kein einheitlich vorgeschriebenes Pflichtstück. Jede Brass Band hat zwei Werke mit einer reinen Spielzeit von mindestens 15 Minuten vorzutragen.

Die gespielten Selbstwahlstücke

Youth Section
- A Jewish Folk Festival | Goff Richards
- Aureum | Paul Lovatt-Cooper
- Countryside and Common people | Alan Fernie
- Felicitous | Frederick Schjelderup
- Funky Brass | Otto M. Schwarz
- Glorifico Aeternum | Dean Jones
- Soaring the Heights | Christopher Bond
- Storm! | Thibaut Bruniaux
- Vitae Aeternum | Paul Lovatt-Cooper

Champion Section
- Antiphonies | Oliver Waespi
- Red Priest | Philip Wilby

Die Auftrittsreihenfolge wird unmittelbar vor Wettbewerbsbeginn für jeden Durchgang (Pflichtstück und Selbstwahlstück) separat gelost. In der Youth Section gibt es nur einen Durchgang. Die Bewertung erfolgt mit verdeckter Jury und grundsätzlich nach den ÖBV-Richtlinien für Wettbewerbe im Bereich der Konzertmusik.

Zusätzlich kann die Jury Sonderpreise vergeben.

Herzliche Einladung
Im Anschluss an den Wettbewerb am Freitag, findet die Preisverleihung der Youth Section statt.

Sei live dabei!
Einfach hier klicken und schon bist du dabei.

Helmut Schmid M.A. | Juryvorsitz



Helmut Schmid studierte am Tiroler Landeskonservatorium Klarinette, Blasorchesterleitung und Dirigieren als Masterstudium an der Universität Mozarteum Salzburg. Seit 2016 leitet er die Abteilung Landesmusikdirektion im Amt der Tiroler Landesregierung. Im Österreichischen Blasmusikverband war Schmid acht Jahre für die Jugendarbeit zuständig, seit 2021 ist er Bundeskapellmeister.

Sandro Blank | Schweiz



Foto: Philipp Renggli

Sandro Blank erlangte den „Master of Arts in Pedagogy" mit Auszeichnung an der Hochschule Luzern Musik und den „Mast of Arts in Performance" an der Hochschule für Musik Basel, beides im Hauptfach Saxophon und mit Auszeichung. Daraufhin sezte er sein Studium in Blasorchesterdirektion bei Prof. Felix Hauswirth in Basel fort, welches er ebenso mit einem Master abschloss. Sandro Blank war Mitbegründer und Saxophonist des „NEXUS reed quintet" und durfte mit dem Ensemble europaweit verschiedenste Gastspiele bestreiten und internationale Preise entgegennehmen. Zudem war er Sieger des 8. Schweizer Dirigentenwettbewerb in Baden 2016. 2017 wurde er zum musikalischen Leiter des Jugendblasorchesters Luzern, seit 2018 ist er künstlerischer Leiter der Stadtmusik Zug sowie Chefdirigent des Symphonischen Blasorchesters „Feldmusik Sarnen". Auch als Gastdirigent ist er bei renommierten Orchestern tätig. 2026 leitete er zudem die Tournee des Nationalen Jugendblasorchesters. Sandro Blank ist als Dozent für Blasorchesterdirektion an der Hochschule der Künste Bern tätig. Zudem ist er Vorstandsmitglied der WASBE Schweiz und der Musikkommission des Eidgenössischen Blasmusikverbandes (SBV).

Irene Gómez-Calado | Spanien



Irene Gómez-Calado absolvierte ihre Ausbildung in Sevilla und Paris und arbeitete eng mit renommierten Dirigenten wie Paavo Järvi, Neeme Järvi und Jorma Panula zusammen. Zu ihren beruflichen Erfahrungen zählen Kooperationen mit dem Teatro alla Scala in Mailand, der Opéra National de Bordeaux und zahlreichen Orchestern in ganz Europa. Zu ihren Dirigaten zählen unter anderem das Royal Symphony Orchestra von Sevilla oder das Orchestra Sinfonica Abruzzese in Italien. Derzeit ist sie Musikdirektorin der historischen „Sociedad Filarmónica Nuestra Señora del Carmen de Salteras", eines der renommiertesten Blasorchester Spaniens.
Gómez-Calado engagiert sich intensiv für künstlerische Exzellenz, musikalische Bildung und die Förderung junger Musiker und verfolgt beim Dirigieren einen Ansatz, der auf Zusammenarbeit, Einfühlungsvermögen und tiefem Respekt vor der musikalischen Tradition basiert.

Robert Childs | United Kingdom



Robert Childs ist eine führende Persönlichkeit in der Brass-Welt. Über dreißig Jahre trat er als Solist auf internationelen Bühnen auf. Heute gilt er als führender Pädagoge auf seinem Gebiet. Im Jahr 2000 wurde er Dirigent und Leiter der Cory Band und führte die Band auf Platz 1 der offiziellen Weltrangliste. Auch auf universitärer Ebene war Childs sehr erfolgreich und erhielt bereits mehrere Auszeichnungen und Medaillen für sein musikalisches Wirken. Derzeit ist er Direktor für Brass Band Studies am Royal Welsh College of Music and Drama. Zudem ist er Vorsitzender der National Youth Brass Band of Great Britain, Berater des Harry Motimer Trus und Geschäftsführer der Performing Arts Education.

Die gespielten Werke

A Jewish Folk Festival | Goff Richards
Keine Beschreibung

Aureum | Paul Lovatt-Cooper
„Aureum" wurde anlässlich der Goldenen Hochzeit von John und Jennifer Ward 2018 komponiert. Diese Komposition basiert auf einer wunderschönen, 10-taktigen Melodie, die sich im Laufe des Stücks entfaltet und weiterentwickelt. Der Titel ist lateinisch und wurde von Johns und Jennifers Familie perfekt gewählt, da er „golden" bedeutet.

Countryside and common people | Alan Fernie
Keine Beschreibung

Felicitous | Frederick Schjelderup
„Felicitous" wurde von YAMAHA für die Yamaha Band Clinic 2020 in Auftrag gegeben. Der Hintergrund des Auftrags war, das Stück im Rahmen einer Yamaha Band Clinic einzustudieren, bei der Musiker und Dirigenten verschiedener Blaskapellen zusammenkommen. Das Stück vereint Fanfaren, Melodielinien und tonale Harmonien mit einigen modernen rhythmischen und harmonischen Wendungen, darunter lydische Tonleitern. All diese Elemente unterstreichen die positive Stimmung und die Spannung des Stücks.

FUNKY BRASS | Otto M. Schwarz
Der Erfolg von Werken wie „Band Fever", „Funk Attack" oder „Groovin' Around" bestärkte Otto M. Schwarz in seinem Entschluss, erneut einen Titel in diesem für Brass Band eher dünn gesäten Genre zu veröffentlichen. Mit groovigen Schlagzeugelementen, die durch genaue Phrasierung der Bassline und eine nachvollziehbare Melodieführung den individuellen Stil des Komponisten erkennen lassen, ist Funky Brass eine gelungene Stilerweiterung.

Glorifico Aeternum | Dean Jones
„Glorifico Aeternum" ist dem Andenken des verstorbenen Kapellmeisters Jim Hopkin gewidmet und basiert auf einer Kombination aus traditionellen und zeitgenössischen Lobpreisliedern: „Now thank we all our God", „Somebody prayed for me", „Overall the earth" und „The King of love my Shepherd is".

Soaring the Heights | Christopher Bond
„Soaring The Heights" ist ein meisterhaftes Eröffnungsstück für Blaskapelle, das 2024 anlässlich des 140-jährigen Jubiläums der Cory Band für diese komponiert und in Auftrag gegeben wurde. Mit Soli für Kornett und Euphonium beginnt und endet das Werk fulminant und kraftvoll – der perfekte kurze Auftakt für ein Konzert.

STORM! | Thibaut Bruniaut
Keine Beschreibung

Vitae Aeternum | Paul Lovatt–Cooper
„Vitae Aeternum" ist das erste bedeutende Werk, das Paul Lovatt-Cooper in seiner Funktion als „Composer in Residence" der weltberühmten Black Dyke Band komponiert hat. „Vitae Aeternum" (was „ewiges Leben" bedeutet) ist von Liedern von Ivor Bosanko und Dick Krommenhoek inspiriert und besteht aus drei zusammenhängenden Sätzen.

Panic! | Andreas Ziegelbäck
Mit „Panic!" zeichnet Andreas Ziegelbäck ein eindringliches musikalisches Bild von Angst und Panik. Körperliche Reaktionen wie rasender Puls, Zittern und Engegefühl werden klanglich spürbar und steigern sich zu einem Zustand scheinbaren Kontrollverlusts. Erst durch die bewusste Konzentration auf den Atem beginnt sich die Spannung zu lösen. Ruhe kehrt ein, der Puls verlangsamt sich und Klarheit stellt sich wieder ein. Doch die Unsicherheit bleibt bestehen.
Das Werk für Brass Band fängt diese extremen emotionalen Zustände und ihre Bewältigung durch den Atemfluss musikalisch ein und stellt die unmittelbare Nähe innerer Unruhe und völliger Leere eindrucksvoll dar.

Antiphonies | Oliver Waespi
„Antiphonies" wurde von der Black Dyke Band für die EBBC 2023 in Malmö in Auftrag gegeben. Das Werk basiert auf Motiven aus William Byrds Motette Sing Joyfully und nutzt die antiphonische Aufstellung verschiedener Instrumentengruppen als zentrales Gestaltungselement. Als Hommage an Byrds 400. Todestag verbindet die Komposition helle Klangfarben und lichte Harmonien zu einer Musik voller Strahlkraft und räumlicher Wirkung.

Red Priest | Philip Wilby
Antonio Vivaldi, bekannt als „Il Prete Rosso" (der rote Priester), zählt zu den prägenden Komponisten des Barock. Inspiriert von seinen Concerti grossi greift dieses Werk Motive aus bekannten Kompositionen wie den „Vier Jahreszeiten", dem „Gloria" und „Nisi Dominus" auf. Dabei steht weniger das direkte Zitat als vielmehr Vivaldis musikalischer Geist im Mittelpunkt. Die Musik zeichnet zugleich klangvolle Bilder Venedigs nach – von lebhaften Gassen über den Canal Grande bis zum Ospedale della Pietà, wo Vivaldi viele Jahre wirkte.



Fotos: Wolfgang Alberty

Junior Brass Band Oberösterreich

Oberösterreich

Dirigent und Organisation: Stefan Spieler

Mitglieder: 37 **Gründungsjahr:** 2022

Die Brass Band

Die Junior Brass Band Oberösterreich wurde 2022 von Stefan Spieler gegründet und vereint junge Musikerinnen und Musiker des Oö. Landesmusikschulwerks im Alter von 12 bis 18 Jahren. Ziel ist die Förderung des Brass Band-Nachwuchses und die Weiterentwicklung der Brass Band-Tradition in Österreich. Durch gemeinsame Proben, Camps und Konzerte stärken sie musikalische Qualität, Teamgeist und Gemeinschaft. Die junge Band hat sich durch ihre Konzerte zu einem kompakten Klangkörper entwickelt und blickt ebenso optimistisch in die Zukunft.

Der Dirigent



Stefan Spieler studierte Posaune an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz mit den Schwerpunkten Tenorhorn/Euphonium sowie Blasorchesterleitung. Aktuell unterrichtet er in der LMS Ried im Innkreis und ist seit 2021 Fachgruppenleiter für Blechblasinstrumente im Oö. Landesmusikschulwerk. Als Gründer und Dirigent leitet er die Junior Brass Band OÖ sowie das Bezirksblasorchester Ried. Er ist Landesjugendreferentin-Stv. im Oö. Blasmusikverband und Bezirkskapellmeister-Stv. des Bezirkes Ried.



CatchBasinBrassBand

Tirol

Dirigent: Georg Pranger
Organisation: Dr. Wolfram Rosenberger
Mitglieder: 45 **Gründungsjahr:** 2009

Die Brass Band

Die CatchBasinBrassBand wurde im Herbst 2009 mit dem Ziel gegründet, einen Klangkörper zu formen, der allen Blechbläserinnen und Blechbläsern, Schlagwerkerinnen und Schlagwerkern der Musikschule der Stadt Innsbruck die Möglichkeit bietet, gemeinsam zu musizieren. Ab dem Schuljahr 2023/2024 übernahm Georg Pranger die musikalische Leitung von Prof. Andreas Lackner. Die Brass Band kann bereits mehrere großartige Erfolge auf europäischer Ebene verzeichnen.

Der Dirigent



Georg Pranger absolvierte seine musikalische Ausbildung am Mozarteum Salzburg im Fach Bassposaune und am Leopold Mozart Zentrum Augsburg im Fach Euphonium. Erfahrungen sammelte er durch zahlreiche Tätigkeiten in verschiedenen Orchestern im In- und Ausland. Er unterrichtet an der Musikschule der Stadt Innsbruck und ist seit 2021 Lehrbeauftragter am Mozarteum Salzburg. Zudem ist er Österreichs erster Besson Performing Euphonium Artist.



Brass Band Oberösterreich

Oberösterreich

Dirigent: Günther Reisegger
Organisation: Martin Köberl
Mitglieder: 34 **Gründungsjahr:** 2002

Die Brass Band

Die Brass Band Oberösterreich wurde 2002 als Projekt des Oö. Landesmusikschulwerks gegründet und vereint Lehrpersonen sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler. Internationale Erfolge wie zwei Europameistertitel (2005, 2006), zahlreiche nationale Titel und Spitzenplatzierungen bei Europameisterschaften prägen ihre Geschichte. Seit 2020 steht die Band unter der Leitung von Günther Reisegger. Als mehrfacher Austrian National Champion vertritt sie Österreich bei der EBBC 2027 in Montreux, Schweiz.

Der Dirigent



Günther Reisegger studierte in Linz IGP und Konzertfach und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er ist Direktor der Landesmusikschule Mattighofen, Kapellmeister der Bauernkapelle Eberschwang und der Musikkapelle St. Georgen im Attergau. Darüber hinaus ist er seit 2019 Landeskapellmeister des OÖBV und seit 2024 Bundeskapellmeister-Stellvertreter des ÖBV. Zudem ist er österreichischer Delegierter der Europäischen Brass Band Association.



Foto: Wolfgang Alberty

Brass Band Fröschl Hall

Tirol

Dirigent: Corsin Tuor
Organisation: Manuela Waldner
Mitglieder: 35 **Gründungsjahr:** 1987

Die Brass Band

Als älteste ihrer Art wurde die Brass Band Fröschl Hall Ende der 1980er Jahre von Hannes Buchegger gegründet. Von Beginn an war es Ziel, dem typisch englischen Klangideal nachzueifern und Bläsermusik auf höchstem Niveau darzubieten. Zahlreiche CD-Einspielungen und Wettbewerbserfolge in Montreux, London oder Kerkrade unterstreichen die internationalen Erfolge des Ensembles. Die Musizierenden überzeugen mit Virtuosität, stilistischer Vielfalt und bläserischem Können. Seit 2017 wird die Brass Band von Corsin Tuor aus der Schweiz dirigiert.

Der Dirigent



Corsin Tuor wuchs in der Schweiz auf und erwarb sein Lehrdiplom im Hauptfach Euphonium und das Diplom in Blasorchesterdirektion am damaligen Konservatorium Luzern. Acht Jahre lang war er Solo-Euphonist der Brassband Bürgermusik Luzern. Als Dirigent leitete er eine Vielzahl an Orchestern und Bands. Als Mitinhaber von „lucerne music edition (LME)“ betätigt er sich zudem als Arrangeur, Komponist, Musikverleger und Produzent. Er ist Dozent an der Hochschule der Künste Bern in Blasmusikdirektion.

Österreichisches
BLAS MUSIK FORUM

21. - 24. MÄRZ 2027

SCHLOSS HOTEL ZEILLERN, NIEDERÖSTERREICH

BLASORCHESTER IM FOKUS

Vernetzen. Inspirieren. Dirigieren.

Ganz nach dem Motto:

„Nicht nur zuhören, sondern aktiv dabei sein und lernen."

Mit dabei

- **Frank Ticheli**
- **Johann Mösenbichler**
- **Isabelle Ruf-Weber**
- **Thomas Asanger**
- **Manuela Lusser**
- **Militärmusik Niederösterreich**
- **u.w.**

Interessiert?
Klicke hier für mehr Infos

Aktiv Musizieren

Für den Zeitraum des Blasmusikforums werden zwei Blasorchester sowie mehrere Ensembles aus allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gebildet, die das vielfältige und spannende Kursangebot aus der Perspektive eines Orchestermitglieds erleben können.

Aktiv Dirigieren

Nicht nur das Instrument darf zum Forum mitgebracht werden, auch der Dirigierstab darf gezückt werden. Namhafte Referentinnen und Referenten arbeiten aktiv mit dir an deinen Dirigierfähigkeiten.

Und vieles mehr

Sei es bei täglichen Morning Impulsen, bei Komponistenportraits, beim Stöbern durch Literatur oder erweiterten Workshops wie „Öffentlichkeitsarbeit", „Arrangieren" oder „Instrumentieren" - beim Österreichischen Blasmusikforum darf über den Tellerrand geblickt werden.



Ein T-Shirt.
Eine Leidenschaft

T-Shirt Größe + Instrument = Dein individuelles Blasmusikshirt

WETTBEWERBSAKTION

nur € 5,- pro T-Shirt

Jetzt bestellen!



T-Shirts nur in ausgewählten Größen und Motiven verfügbar.
Aktion bis auf Widerruf gültig und nur solange der Vorrat reicht.

INSTRUMENTEN-
VERSICHERUNG



GENERALI

Instrumentenversicherung für Musikkapellen und Ensembles

Genießt das Musizieren ohne Sorgen und konzentriert euch auf das, was wirklich zählt: die Musik!

Das rege Vereinsleben bringt viele schöne Momente, aber auch Risiken mit sich. Ein Missgeschick ist schnell passiert: Sei es ein Wasserschaden, ein Einbruchdiebstahl oder ein unglücklicher Transport – schützt eure wertvollen Instrumente vor unerwarteten Schäden!

Unsere Versicherung bietet euch zwei flexible Optionen:

- Schützt die unterschiedlichen Instrumente eurer Vereinsmitglieder mit einem einzigen Vertrag!
- Kleinere Gruppen aufgepasst! Auch für euch gibt es die ideale Lösung. Versichert werden die Instrumente, nicht die Musiker – und das ab nur **fünf** Instrumente!

Jetzt informieren und die perfekte Absicherung für eure Instrumente sichern.



Kooperation mit der BUFFET CRAMPON GROUP

Seit dem Jahr 2015 ist Buffet Crampon Partner des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend. Die Kooperationsvereinbarung stärkt und unterstützt besonders die Projekte und Veranstaltungen unserer Mitglieder.

Buffet Crampon ist der größte Hersteller von Blasinstrumenten in Europa mit Hauptsitz in Mantes-la-Ville in der Nähe von Paris. Das Unternehmen wurde 1825 gegründet und verbindet erfolgreich Tradition und Innovation in der Herstellung von Holz- und Blechblasinstrumenten mit dreizehn unverwechselbaren Marken.

BUFFET CRAMPON

buffetcrampongroup.com

Das Blasmusikstudio war unterwegs beim größten Hersteller für Blasinstrumente in Europa und hat sich das Unternehmen und die Leute dort mal genauer angesehen.

Klicke hier, um zu allen Videos zu gelangen.



Sponsoren, Partner und Kooperationen des ÖBV

BUFFET CRAMPON

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Das Land Steiermark
Kultur, Europa, Sport

Blasmusik Steiermark
Der Verband

Schladming
Stadtgemeinde

Allianz

GENERALI

akm

congress Schladming



Kulturland Burgenland

LAND KÄRNTEN

Kunst und Kultur

KULTURLAND NIEDERÖSTERREICH

mit Unterstützung von

Kultur

ober österreich



LAND SALZBURG





Vorarlberg

unser Land



Stadt Wien | Kultur